

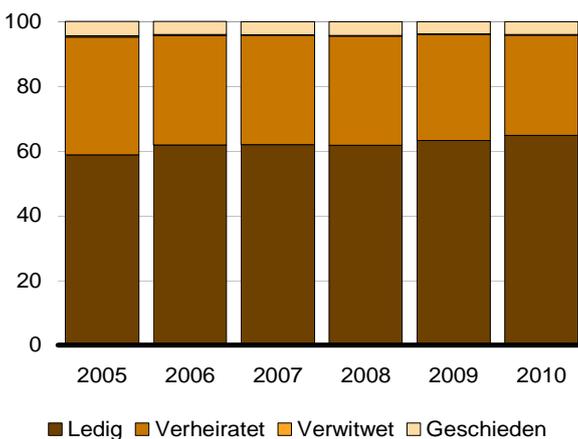
# Statistischer Bericht

A IV 11 – j/10

## In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg 2010

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2005 bis 2010 nach Familienstand

Anteile in Prozent



## Impressum

**Statistischer Bericht**  
A IV 11 – j/10

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im **November 2011**

### Preis

pdf-Version: kostenlos  
Excel-Version: kostenlos  
Druck-Version: 6,– EUR

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2011  
*Auszugsweise Vervielfältigung und  
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

Seite

<b>Vorbemerkungen</b> .....	<b>4</b>
<b>Grafiken</b>	
<b>In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg</b>	
1 2010 nach Altersgruppen der Frauen .....	7
2 2005 bis 2010 nach Art des Eingriffs .....	7
3 2010 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	12
4 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft .....	14
<b>Tabellen</b>	
<b>In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg</b>	
1 2004 bis 2010 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer) .....	8
2 2005 bis 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs, sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	9
3 2010 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse) .....	10
4 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs .....	11
5 2010 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	12
6 2010 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie .....	13
7 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs .....	14
8 2010 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren .....	15

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

#### Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

#### Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

#### Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

#### Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

#### Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

#### Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

#### Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

#### Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. IS.1864) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. IS. 2246).

#### Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

#### Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

#### Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

#### Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

#### Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

#### Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

#### Erhebungsmethodik

##### Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

##### Stichprobenverfahren

Entfällt.

##### Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

##### Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

##### Belastung der Auskunftgebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

##### Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

##### Genauigkeit

###### Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

###### Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

###### Nicht-stichprobenbedingte Fehler/ Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

#### **Aktualität und Pünktlichkeit**

Das Jahresergebnis für das Land Brandenburg wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

#### **Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

#### **Bezüge zu anderen Erhebungen**

Keine.

#### **Weitere Informationsquellen**

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: [www.destatis.de](http://www.destatis.de).

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de),
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Brandenburg.

#### **Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche**

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

##### **• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)**

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn

- die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

##### **• Indikationsstellung**

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

#### **Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen**

##### **• Alter der Frau**

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

##### **• Familienstand**

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

##### **• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder**

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

##### **• Zahl der Lebendgeborenen**

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

##### **• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs**

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

##### **• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode. Die Dauer ist ab dem Jahr 2010 in vollendeten Wochen anzugeben.

##### **• Art des Eingriffs**

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchsmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

#### **Anästhesie**

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

#### **• Komplikationen**

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

#### **• Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs**

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

#### **• Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung**

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

#### **• Land, in dem der Eingriff erfolgte**

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

#### **• Wohnsitz (Bundesland) der Frau**

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

#### **Methodischer Hinweis**

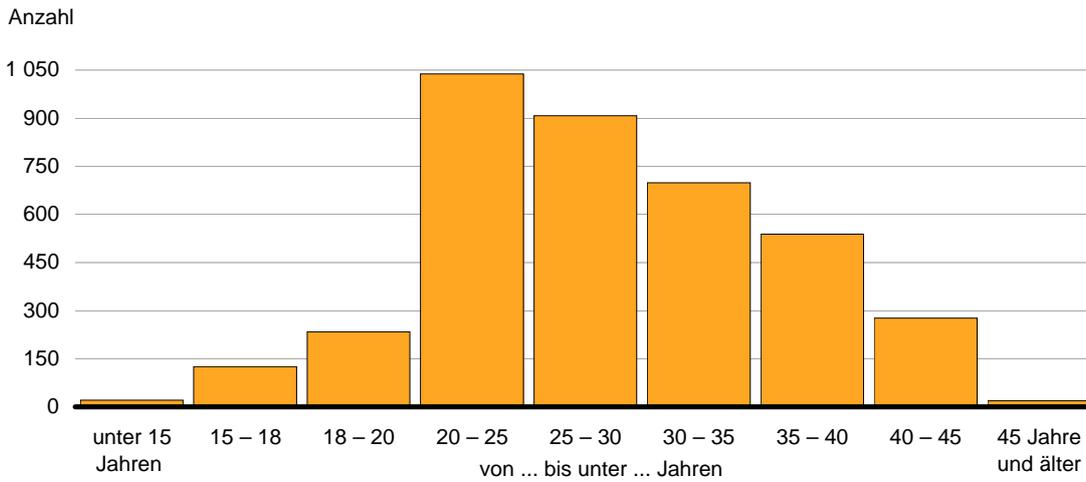
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

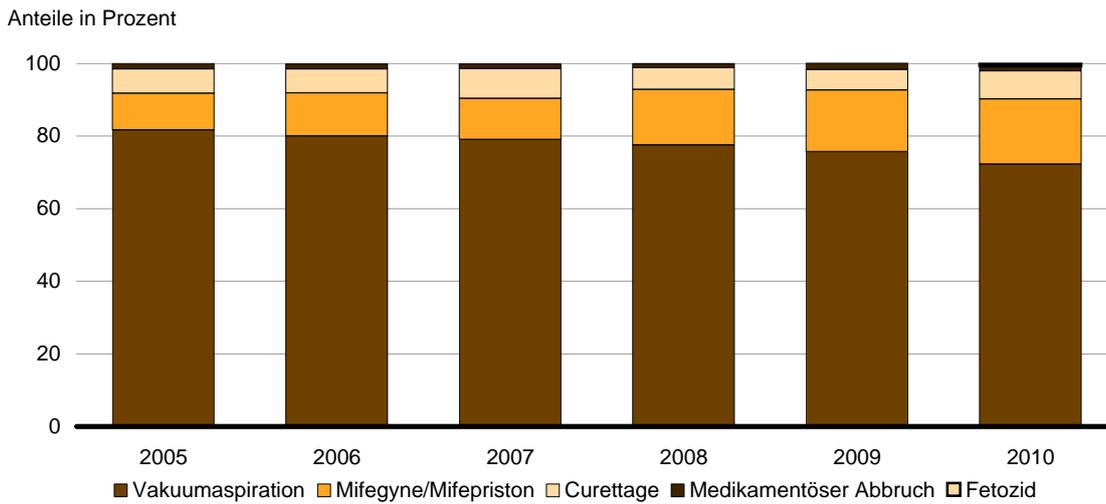
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

**1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Altersgruppen der Frauen**



**2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2005 bis 2010 nach Art des Eingriffs**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

## 1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg 2004 bis 2010

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche <sup>1</sup>	4 580	4 356	4 185	4 113	4 066	3 988	3 859
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	4 062	3 921	3 730	3 681	3 657	3 624	3 430
in übrigen Bundesländern	518	435	455	432	409	364	429
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren <sup>2 3</sup>	516 537	505 830	490 366	470 842	449 571	428 477	410 386
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder <sup>2</sup>	18 228	17 991	17 986	18 644	18 885	18 625	19 036
Lebendgeborene	18 148	17 910	17 883	18 589	18 808	18 537	18 954
Totgeborene	80	81	103	55	77	88	82
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren <sup>2</sup>	35,1	35,4	36,5	39,5	41,8	43,3	46,2
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Brandenburger Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	8,9	8,6	8,5	8,7	9,0	9,3	9,4
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	251,3	242,1	232,7	220,6	215,3	214,1	202,7
<b>Veränderung zum Vorjahr in Prozent</b>							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche <sup>1</sup>	2,2	-4,9	-3,9	-1,7	-1,1	-1,9	-3,2
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	0,4	-3,5	-4,9	-1,3	-0,7	-0,9	-5,4
in übrigen Bundesländern	18,8	-16,0	4,6	-5,1	-5,3	-11,0	17,9
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren <sup>2 3</sup>	-1,6	-2,1	-3,1	-4,0	-4,5	-4,7	-4,2
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder <sup>2</sup>	0,9	-1,3	0,0	3,7	1,3	-1,4	2,2
Lebendgeborene	1,0	-1,3	-0,2	3,9	1,2	-1,4	2,2
Totgeborene	-15,8	1,3	27,2	-46,6	40,0	14,3	-6,8
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren <sup>2</sup>	2,6	0,8	3,0	8,3	6,0	3,4	6,8
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Brandenburger Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	3,8	-2,9	-0,9	2,4	3,5	2,9	1,0
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	1,3	-3,6	-3,9	-5,2	-2,4	-0,5	-5,3

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Brandenburg

3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Brandenburg nach Altersjahren

**2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2005 bis 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**

Merkmal	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	4 356	100	4 185	100	4 113	100	4 066	100	3 988	100	3 859	100
insgesamt												
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen											
unter 15	36	0,8	25	0,6	22	0,5	17	0,4	30	0,8	21	0,5
15 bis unter 18	283	6,5	286	6,8	245	6,0	169	4,2	153	3,8	125	3,2
18 bis unter 20	394	9,0	386	9,2	318	7,7	338	8,3	287	7,2	234	6,1
20 bis unter 25	1 070	24,6	982	23,5	1 062	25,8	1 077	26,5	1 012	25,4	1 038	26,9
25 bis unter 30	839	19,3	903	21,6	880	21,4	878	21,6	895	22,4	908	23,5
30 bis unter 35	747	17,1	669	16,0	681	16,6	682	16,8	738	18,5	699	18,1
35 bis unter 40	679	15,6	627	15,0	613	14,9	608	15,0	565	14,2	538	13,9
40 bis unter 45	293	6,7	292	7,0	271	6,6	281	6,9	282	7,1	277	7,2
45 und älter	15	0,3	15	0,4	21	0,5	16	0,4	26	0,7	19	0,5
nach Familienstand der Frauen												
Ledig	2 563	58,8	2 594	62,0	2 550	62,0	2 514	61,8	2 524	63,3	2 504	64,9
Verheiratet	1 589	36,5	1 416	33,8	1 392	33,8	1 374	33,8	1 307	32,8	1 197	31,0
Verwitwet	13	0,3	8	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2	6	0,2
Geschieden	191	4,4	167	4,0	162	3,9	171	4,2	150	3,8	152	3,9
nach rechtlichem Grund des Abbruchs												
Beratungsregelung	4 264	97,9	4 112	98,3	4 042	98,3	4 015	98,7	3 908	98,0	3 777	97,9
Medizinische Indikation	91	2,1	73	1,7	69	1,7	51	1,3	80	2,0	82	2,1
Kriminologische Indikation	1	0,0	–	–	2	0,0	–	–	–	–	–	–
nach Art des Eingriffs												
Curettege	294	6,7	278	6,6	339	8,2	245	6,0	223	5,6	300	7,8
Vakuumaspiration	3 560	81,7	3 349	80,0	3 254	79,1	3 157	77,6	3 017	75,7	2 791	72,3
Hysterotomie/ Hysterektomie	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,0
Mifegyne/Mifepriston	438	10,1	498	11,9	466	11,3	621	15,3	677	17,0	691	17,9
Medikamentöser Abbruch	64	1,5	60	1,4	54	1,3	43	1,1	71	1,8	48	1,2
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7	0,2
Fetozid bei sonstigen Fällen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	21	0,5
nach Ort des Eingriffs												
Krankenhaus	2 648	60,8	2 522	60,3	2 225	54,1	2 229	54,8	2 218	55,6	1 967	51,0
ambulant	2 471	56,7	2 374	56,7	2 119	51,5	2 153	53,0	2 162	54,2	1 902	49,3
vollstationär	177	4,1	148	3,5	106	2,6	76	1,9	56	1,4	65	1,7
Ambulante Arztpraxis	1 708	39,2	1 663	39,7	1 888	45,9	1 837	45,2	1 770	44,4	1 892	49,0
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
Keine	1 503	34,5	1 460	34,9	1 409	34,3	1 363	33,5	1 257	31,5	1 229	31,8
1	1 400	32,1	1 378	32,9	1 340	32,6	1 352	33,3	1 355	34,0	1 264	32,8
2	1 104	25,3	985	23,5	1 017	24,7	984	24,2	1 011	25,4	999	25,9
3	252	5,8	252	6,0	256	6,2	267	6,6	257	6,4	250	6,5
4	72	1,7	81	1,9	64	1,6	64	1,6	75	1,9	82	2,1
5 und mehr	25	0,6	29	0,7	27	0,7	36	0,9	33	0,8	35	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

### 3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)

Merkmal	1. Quartal 2010		2. Quartal 2010		3. Quartal 2010		4. Quartal 2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	1 073	100	975	100	941	100	870	100
insgesamt								
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen							
unter 15	3	0,3	7	0,7	5	0,5	6	0,7
15 bis unter 18	34	3,2	47	4,8	26	2,8	18	2,1
18 bis unter 20	82	7,6	58	5,9	51	5,4	43	4,9
20 bis unter 25	293	27,3	263	27,0	251	26,7	231	26,6
25 bis unter 30	236	22,0	230	23,6	236	25,1	206	23,7
30 bis unter 35	183	17,1	157	16,1	177	18,8	182	20,9
35 bis unter 40	144	13,4	148	15,2	128	13,6	118	13,6
40 bis unter 45	93	8,7	58	5,9	61	6,5	65	7,5
45 und älter	5	0,5	7	0,7	6	0,6	1	0,1
nach Familienstand der Frauen								
Ledig	680	63,4	642	65,8	615	65,4	567	65,2
Verheiratet	344	32,1	293	30,1	294	31,2	266	30,6
Verwitwet	1	0,1	2	0,2	–	0,0	3	0,3
Geschieden	48	4,5	38	3,9	32	3,4	34	3,9
nach rechtlichem Grund des Abbruchs								
Beratungsregelung	1 056	98,4	949	97,3	917	97,4	855	98,3
Medizinische Indikation	17	1,6	26	2,7	24	2,6	15	1,7
nach Art des Eingriffs								
Curette	75	7,0	68	7,0	78	8,3	79	9,1
Vakuumaspiration	810	75,5	709	72,7	665	70,7	607	69,8
Hysterotomie/Hysterektomie	–	–	1	0,1	–	–	–	–
Mifegyne/Mifepriston	172	16,0	173	17,7	174	18,5	172	19,8
Medikamentöser Abbruch	13	1,2	15	1,5	9	1,0	11	1,3
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	2	0,2	3	0,3	2	0,2	–	–
Fetozid bei sonstigen Fällen	1	0,1	6	0,6	13	1,4	1	0,1
nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	579	54,0	491	50,4	512	54,4	385	44,3
ambulant	567	52,8	472	48,4	492	52,3	371	42,6
vollstationär	12	1,1	19	1,9	20	2,1	14	1,6
Ambulante Arztpraxis	494	46,0	484	49,6	429	45,6	485	55,7
Vollendete Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
unter 5	35	3,3	58	5,9	50	5,3	30	3,4
5 bis 6	290	27,0	241	24,7	218	23,2	202	23,2
7 bis 8	434	40,4	334	34,3	345	36,7	301	34,6
9 bis 11	303	28,2	321	32,9	307	32,6	325	37,4
12 bis 15	3	0,3	4	0,4	7	0,7	4	0,5
16 bis 18	2	0,2	4	0,4	–	0,0	3	0,3
19 bis 21	2	0,2	2	0,2	3	0,3	3	0,3
22 und mehr	4	0,4	11	1,1	11	1,2	2	0,2
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	353	32,9	323	33,1	306	32,5	247	28,4
1	354	33,0	316	32,4	307	32,6	287	33,0
2	281	26,2	254	26,1	225	23,9	239	27,5
3	57	5,3	66	6,8	68	7,2	59	6,8
4	22	2,1	11	1,1	25	2,7	24	2,8
5 und mehr	6	0,6	5	0,5	10	1,1	14	1,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010  
nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder  
sowie rechtlichem Grund des Abbruchs**

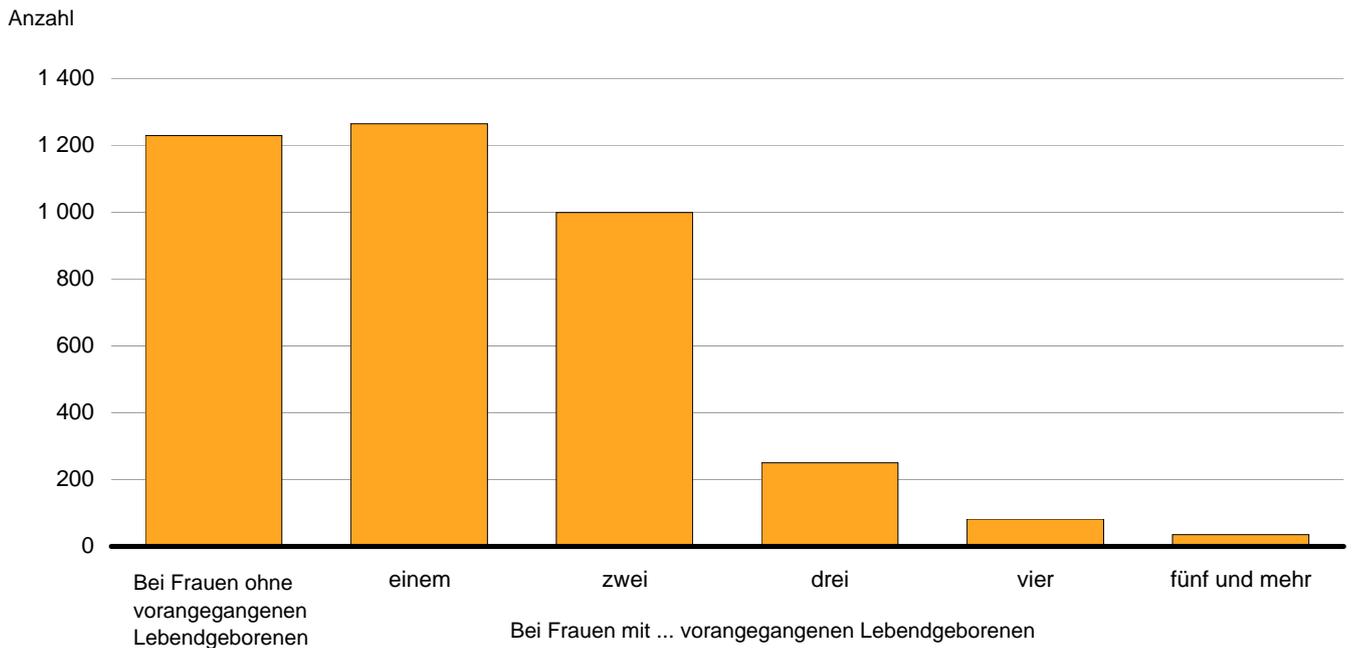
Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche	Davon							bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern	davon mit						
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr		
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt									
unter 15	21	–	–	–	–	–	–	–	21
15 bis unter 18	125	3	3	–	–	–	–	–	122
18 bis unter 20	234	42	41	1	–	–	–	–	192
20 bis unter 25	1 038	485	354	112	18	1	–	–	553
25 bis unter 30	908	700	368	253	56	18	5	–	208
30 bis unter 35	699	608	247	255	72	26	8	–	91
35 bis unter 40	538	495	188	225	57	18	7	–	43
40 bis unter 45	277	252	70	127	41	8	6	–	25
45 und älter	19	16	9	3	2	2	–	–	3
Insgesamt	3 859	2 601	1 280	976	246	73	26	–	1 258
darunter									
nach Beratungsregelung									
unter 15	21	–	–	–	–	–	–	–	21
15 bis unter 18	124	3	3	–	–	–	–	–	121
18 bis unter 20	229	41	40	1	–	–	–	–	188
20 bis unter 25	1 022	479	349	111	18	1	–	–	543
25 bis unter 30	889	688	358	251	56	18	5	–	201
30 bis unter 35	677	596	238	253	72	25	8	–	81
35 bis unter 40	525	486	181	223	57	18	7	–	39
40 bis unter 45	272	247	69	124	41	7	6	–	25
45 und älter	18	15	9	3	2	1	–	–	3
Zusammen	3 777	2 555	1 247	966	246	70	26	–	1 222
nach Medizinischer Indikation									
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	1	–	–	–	–	–	–	–	1
18 bis unter 20	5	1	1	–	–	–	–	–	4
20 bis unter 25	16	6	5	1	–	–	–	–	10
25 bis unter 30	19	12	10	2	–	–	–	–	7
30 bis unter 35	22	12	9	2	–	1	–	–	10
35 bis unter 40	13	9	7	2	–	–	–	–	4
40 bis unter 45	5	5	1	3	–	1	–	–	–
45 und älter	1	1	–	–	–	1	–	–	–
Zusammen	82	46	33	10	–	3	–	–	36

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche	Davon							bei Frauen ohne vorangegangenen Lebendgeborenen
		bei Frauen mit vorangegangenen Lebendgeborenen	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen						
			1	2	3	4	5 und mehr		
unter 15	21	–	–	–	–	–	–	–	21
15 bis unter 18	125	3	3	–	–	–	–	–	122
18 bis unter 20	234	43	42	1	–	–	–	–	191
20 bis unter 25	1 038	490	360	110	19	1	–	–	548
25 bis unter 30	908	707	371	254	57	20	5	–	201
30 bis unter 35	699	609	245	258	69	28	9	–	90
35 bis unter 40	538	499	181	233	55	20	10	–	39
40 bis unter 45	277	261	55	136	49	11	10	–	16
45 und älter	19	18	7	7	1	2	1	–	1
Insgesamt	3 859	2 630	1 264	999	250	82	35	–	1 229

**3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie**

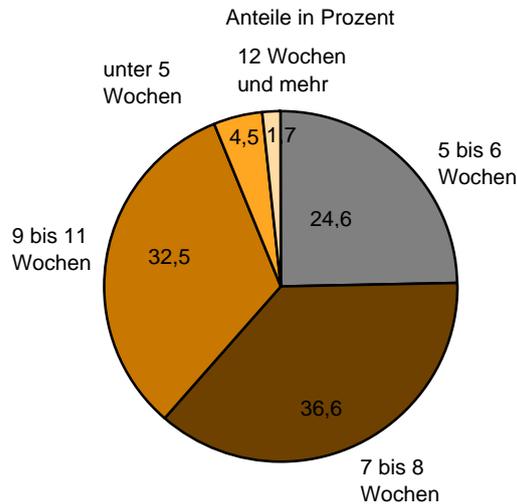
Merkmal	Schwangerschaftsabbrüche		Davon nach Art des Eingriffs						
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettag	Vakuumaspiration	Hystero- tomie/ Hysterektomie	Mifegyne/ Mifepriston	Medika- mentöser Abbruch	Fetozid	
								bei Mehrlings- schwanger- schaft	bei sonstigen Fällen
Schwangerschafts- abbrüche	3 859	2	300	2 791	1	691	48	7	21
	insgesamt								
Vollendete Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft								
unter 5	173	1	2	59	–	112	–	–	–
5 bis 6	951	–	21	507	–	419	4	–	–
7 bis 8	1 414	–	122	1 127	–	160	4	1	–
9 bis 11	1 256	–	155	1 098	1	–	–	2	–
12 bis 15	18	1	–	–	–	–	17	1	–
16 bis 18	9	–	–	–	–	–	9	–	–
19 bis 21	10	–	–	–	–	–	5	–	5
22 und mehr	28	–	–	–	–	–	9	3	16
	nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	1 967	1	246	1 457	1	200	41	3	19
ambulant	1 902	–	243	1 444	1	200	13	–	1
vollstationär	65	1	3	13	–	–	28	3	18
Ambulante Arztpraxis	1 892	1	54	1 334	–	491	7	4	2
	nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus								
1 Tag	48	–	3	12	–	–	22	2	9
2 Tage	8	–	–	1	–	–	4	–	3
3 Tage	7	1	–	–	–	–	2	–	5
4 bis 7 Tage	2	–	–	–	–	–	–	1	1
	nach Anästhesieverfahren								
Allgemeinanästhesie	3 147	2	300	2 791	1	–	42	4	9
Lokalanästhesie	15	–	–	–	–	–	–	3	12
Ohne Betäubung	697	–	–	–	–	691	6	–	–

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs**

Dauer der Schwangerschaft in vollendeten Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
	Anzahl	%			Anzahl		
unter 5	173	4,5	173	–	49	1	123
5 bis 6	951	24,6	950	1	407	3	541
7 bis 8	1 414	36,6	1 408	6	728	9	677
9 bis 11	1 256	32,5	1 246	10	707	4	545
12 bis 15	18	0,5	–	18	9	5	4
16 bis 18	9	0,2	–	9	1	8	–
19 bis 21	10	0,3	–	10	1	9	–
22 und mehr	28	0,7	–	28	–	26	2
Insgesamt	3 859	100	3 777	82	1 902	65	1 892

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2010 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren**

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
		Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
				ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt						
unter 15	21	–	21	11	1	9
15 bis unter 18	125	1	124	69	2	54
18 bis unter 20	234	5	229	122	4	108
20 bis unter 25	1 038	16	1 022	533	13	492
25 bis unter 30	908	19	889	449	17	442
30 bis unter 35	699	22	677	326	15	358
35 bis unter 40	538	13	525	247	10	281
40 bis unter 45	277	5	272	133	2	142
45 und älter	19	1	18	12	1	6
Insgesamt	3 859	82	3 777	1 902	65	1 892
davon nach Familienstand der Schwangeren						
ledig						
unter 15	21	–	21	11	1	9
15 bis unter 18	125	1	124	69	2	54
18 bis unter 20	232	5	227	121	4	107
20 bis unter 25	977	14	963	498	11	468
25 bis unter 30	638	8	630	341	7	290
30 bis unter 35	303	7	296	157	5	141
35 bis unter 40	147	2	145	86	3	58
40 bis unter 45	55	–	55	34	–	21
45 und älter	6	–	6	3	–	3
Zusammen	2 504	37	2 467	1 320	33	1 151
verheiratet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	2	–	2	1	–	1
20 bis unter 25	57	2	55	32	2	23
25 bis unter 30	246	11	235	96	10	140
30 bis unter 35	351	15	336	142	10	199
35 bis unter 40	342	11	331	138	7	197
40 bis unter 45	188	5	183	81	2	105
45 und älter	11	1	10	7	1	3
Zusammen	1 197	45	1 152	497	32	668
verwitwet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	1	–	1	1	–	–
25 bis unter 30	–	–	–	–	–	–
30 bis unter 35	3	–	3	1	–	2
35 bis unter 40	–	–	–	–	–	–
40 bis unter 45	2	–	2	1	–	1
45 und älter	–	–	–	–	–	–
Zusammen	6	–	6	3	–	3
geschieden						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	3	–	3	2	–	1
25 bis unter 30	24	–	24	12	–	12
30 bis unter 35	42	–	42	26	–	16
35 bis unter 40	49	–	49	23	–	26
40 bis unter 45	32	–	32	17	–	15
45 und älter	2	–	2	2	–	–
Zusammen	152	–	152	82	–	70

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 42  
Tel. 030 9021 - 3526  
Fax 030 9021 – 4024  
gesundheit@statistik-bbb.de

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser  
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil II Diagnosen  
der Krankenhauspatienten  
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil III Kostennachweis  
der Krankenhäuser  
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser  
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder  
Rehabilitationseinrichtungen  
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil II Diagnosen  
der Krankenhauspatienten  
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil II Diagnosen der Patienten  
in Vorsorge- oder Rehabilitations-  
einrichtungen  
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil III Kostennachweis  
der Krankenhäuser  
A IV 4
- In Deutschland gemeldete  
Schwangerschaftsabbrüche  
von Frauen mit Wohnsitz  
im Land Berlin  
A IV 4 11